

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 48=68 (1902)

Heft: 4

Artikel: Die Korpsmanöver 1901

Autor: G.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-97668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

Nr. 4.

Basel, 25. Januar.

1902.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die Divisionsmanöver 1901. — Eidgenossenschaft: Wahlen. Ernennungen. Abkommandierungen. Kommandierungen. Entlassungen. Truppenzusammenzug. † Oberst Pauli. — Ausland: Deutschland: Informationskurse. — Bibliographie.

Die Korpsmanöver 1901.

16. September. Rencontre bei Itwil.

Kriegslage am 15. Sept., abends.

Eine rote Armee hat sich am 15. Sept. vor überlegenen feindlichen Kräften auf Bern zurückgezogen und eine Stellung von Wohley über Rehag, Könitz bis an den Gurten besetzt. Ein im Anmarsch auf Bern befindliches Armeekorps (II. A.-Korps) ist am 15. Sept. abends mit den Spitzen an der Emme bei Kirchberg und Burgdorf eingetroffen.

Eine weisse Armee steht am 15. Sept. abends am rechten Saane- und Sense-Ufer zwischen Thörishaus und Mühleberg. Eine Division ist bei Lyss über die Aare gegangen und hat ihre Vortruppen gegen Seedorf und Gross-Affoltern vorgeschoben.

(Der Kriegszustand begann erst am 16. Sept. früh.)

Ausgangssituation; Vormarsch.

Das rote II. Armeekorps rückte schon am 14. Sept., sofort nach Schluss der Divisionsmanöver, in die der Kriegslage entsprechende Ausgangssituation ein und nächtigte vom 14. bis 16. Sept. folgendermassen:

Kav.-Brig. II mit Maxim.-Komp. auf dem linken Emmeufer in Lyssach, Alchenflüh, Im Holz. — Korpsstab, Guid.-Komp. 10 und Telegr.-Komp. 2 in Kirchberg. — III. Division (als Kolonne rechts) an und westlich der Strasse St. Nicolaus-Kirchberg in Kirchberg (Inf.-Brig. Stab V, Inf.-Reg. 9, Geniehalbbat.), Utzenstorf (Inf.-Reg. 10, Art.-Reg. 3), Ersigen mit Widenhof (Div.-Stab III, Guid.-Komp., Inf.-Brig.-Stab VI, Inf.-Reg. 11), Oberösch mit Rudswil und Niederösch (Inf.-Reg. 12), Koppigen (Schütz.-Bat., Div.-Laz.). — V. Division (als Kolonne links) an der Strasse Winigen-Burgdorf in Burgdorf (Div.-Stab V, Guid.-Komp., Inf.-Brig. IX, 1 Abt. Art.-Reg. 5), Bütighofen (Schützenbat.), Bickingen (Geniehalbbat.), Winigen und Rumendingen (Inf.-Brig.-Stab X, Inf.-Reg. 19, 1 Abt. Art.-Reg. 5) und Alchenstorf (Div.-Laz.); ausserdem, aus Raummangel an den Anmarsch-Strassen der Divisionen, in Aeffigen und Ruedligen (Inf.-Reg. 20).

— Übrige Korpstruppen in Koppigen, Oeschberg, St. Nicolaus (Art.-Reg. 10), Höchstetten (Kriegsbrückenabt.), H.-Buchsee (Feldschlächtereier).

Von der weissen Division nächtigten vom 14. bis 16. Sept.:

Am Lyssbach und nördlich davon in Gross-Affoltern, Vorimholz, Ammerzwil, Weingarten, Suberg und Kösthofen Inf.-Reg. 7, Guid.-Reg. 1 und 2, Maxim.-Komp. I; dahinter in Lyss Div.-Stab, Inf.-Brig.-Stab IV mit Inf.-Reg. 8, Guid.-Komp. 1, Stab der Guidenbrig., Art.-Reg.-Stab 9 mit 2 Batterien, Geniehalbbat. 1 und Amb. 9. — Südlich des Lyssbaches in Wiler im Sand, Seedorf und Lobsigen Inf.-Reg. 1, 2 Batterien, Ballonkomp.; dahinter in Aarberg und Spins Inf.-Brig.-Stab I, Inf.-Reg. 2, 2 Batterien.

Dem roten II. Korps wurde am 15. Sept., 5 nachm., aus dem supp. roten Armeehauptquartier in Bern der Auftrag erteilt:

„Die feindl. Armee steht auf dem rechten Saane- und Senseufer zwischen Thörishaus und Mühleberg. Eine starke feindliche Division ist bei Lyss über die Aare gegangen. Unsere Armee wird den Feind in der Stellung Riederer-Rehag-Könitz erwarten. — Sie erhalten den Befehl, morgen den 16. Sept. mit Ihrem Korps der bei Lyss übergegangenen feindl. Division entgegenzutreten und sie womöglich über die Aare zurückzuwerfen. (Alle Truppen des II. A.-Korps, mit Ausnahme der Kavallerie, haben am 16. Sept., 6. 30 vorm., auf dem rechten Emmeufer zu stehen. Die Kavallerie des II. Korps darf die Linie Büren zum Hof, Fraubrunnen, Kernenried, Mötschwil nicht vor 6 vorm., die Spitzen der Infanterie die Emme nicht vor 7. 15 vorm. überschreiten.)“

Darauf gab das Korpskommando II am 15. Sept., 6 nachm., in Koppigen einen Marschbefehl für den 16. aus:

„... Unser Armeekorps marschiert gegen die bei Lyss über die Aare gegangene Division vor und wird sie über die Aare zurückzuwerfen suchen.“

Truppenverteilung: Selbständige Kavallerie: Kav.-Brig. II mit Maxim.-Komp. II. Kolonne rechts unter Oberstbrig. X: Inf.-Reg. 20, 1 Zug Dragoner, Batt. 17

und 18, 1 Zug Geniehalbbat. 3. Kolonne der Mitte: III. Division, Batt. 51 und 52. Kolonne links: V. Division (ohne Inf.-Reg. 20), Batt. 29 und 30.

Die selbst. Kavallerie steht 5. 45 vorm. in gesichertem Halt am westlichen Waldausgang bei „Im Holz“; sie geht 5. 55 vorm. Direktion Ifwil vor, wo sie zunächst den Vormarsch des Armeekorps nach dem dortigen Plateau deckt. Sie klärt gegen die gemeldete feindliche Division und ausserdem gegen die Aare von Wohlen bis Frieswil einerseits, gegen Büren anderseits auf.

Kolonne rechts geht von Aefligen über Fraubrunnen-Grafenried (Strassenstück I Cl. Fraubrunnen-Grafenried frei lassend) -Etzelkofen -Brunnenthal -Bittwil gegen Zimlisberg vor. Inf.-Spitze passiert 498 (westlich Aefligen) 7. 30 vorm.

Kolonne der Mitte geht von Kirchberg über Zauggenried, Fraubrunnen, Grafenried, Ifwil, Oberschönen gegen Rapperswil vor. Inf.-Spitze passiert die Emmenbrücke 7. 15 vorm.

Kolonne links geht von Burgdorf über Mötschwil, Hindelbank, Münchringen, Jegensdorf, Zuzwil, Bangeren gegen Dieterswil vor. Inf.-Spitze passiert den Eisenbahnübergang bei Steinhof 7. 35 vorm.

Jede Kolonne deckt ihre Versammlung und sichert ihren Vormarsch selbst. (Traindispositionen.)

Befehlsausgabe für die 3 Kolonnenkommandanten am Südausgang von Alchenflüh 6. 45 vorm.“

Bei dieser Befehlsausgabe wurde den 3 Kolonnen nur noch befohlen, unter einander Verbindung zu halten und dafür zu sorgen, dass die Avantgarden nicht durchgehen. Das Korpskommando werde mit der mittleren Kolonne marschieren. Kriegsbrückenabt. 2 erhielt Befehl, oberhalb und unterhalb Kirchberg je eine Brücke (Bockbrücke) zu erstellen, Telegraphenkompanie 2 in Kirchberg zur Verfügung des Korpskommandos zu bleiben.

Seitens der Kav.-Brig. II giengen am 16. Sept., 5. 15 vorm., von „Im Holz“ 3 Offiziers- und 2 Unteroffizierspatrouillen ab; je 1 Offizierspatrouille über Zimlisberg, Grossaffoltern auf Lyss, über Rapperswil, Seedorf auf Aarberg und über Seewil, Schüpfen auf Frieswil; je 1 Unteroffizierspatrouille über Wengi auf Büren und über Kirchlindach auf Wohlen. Die 3 Offizierspatrouillen und eine vierte, die schon um 4. 45 vorm. über Rapperswil an den Feind vorgegangen war, hatten das Verhalten der gegnerischen Division aufzuklären; die 2 Unteroffizierspatrouillen sollten die Flanken des Armeekorps sichern. Auftragsgemäss ritt Kav.-Brig. II von „Im Holz“ ab, marschierte um 6. 45 vorm. nordöstlich Ifwil wieder auf und meldete.

Die Kolonne rechts sandte Bat. 59 und den Sappeurzug als Vorhut voraus und folgte in der Marschordnung: 1 Komp. 58, 1 Batt., 1 Komp. 58, 1 Batt., 2 Komp. 58, Bat. 60. Die zugeteilte Kavallerie meldete sich aber nicht.

Von der III. Division standen gemäss Besammlungsbehl zum Abmarsch bereit:

Die Avantgarde unter Oberstbrig. V (Inf.-Reg. 9, Guiden 3, Batt. 51 und 52, Geniehalbbat. 3, Amb. 11) um 7. 10 bei Kirchberg, Spitze bei der Emmenbrücke, Sicherungsorgane auf dem linken Emmeufer. Vom Gros die vordersten Truppen der bereits festgesetzten Marschordnung (1 Bat. der Inf.-Brig. VI, Art.-Reg. 3, Rest der Inf.-Brig. VI) auf der Strasse Niederösch-Kirchberg, Spitze 7. 30 am Südausgang von Ersigen; von den hinteren Truppen Inf.-Reg. 10 auf der Strasse Utzenstorf-Kirchberg (Spitze 8. 15 bei Strasse Kirchberg-Oeschberg) und Schützenbat. 3 samt Div.-Laz. 3 um 8. 25 am Nordostausgang von Kirchberg.

Bei der Befehlsausgabe der III. Division, die um 7 vorm. am Südausgang von Alchenflüh stattfand, wurde der Abstand zwischen Avantgarde und Gros auf 1000 m angesetzt und die Verbindung mit den Nachbarkolonnen geregelt; sie hatte vom Gros auszugehen. Die Avantgarde schied die Guiden und Bat. 27 als Vorhut aus und nahm Bat. 25 vor, Bat. 26 und Geniehalbbat. 3 hinter die Batterien.

Der Marschbefehl für die V. Division ordnete an:

Die Avantgarde unter Oberstbrig. IX besteht aus Inf.-Reg. 17, Guiden 5, Art.-Abt. I/5, Sappeur I/5. Das Gros marschiert in der Ordnung, Schützenbat. 5, Sappeur II/5, Art.-Abt. II/5, 1 Bat. Inf.-Reg. 18, Batt. 29 und 30, 2 Bat. Inf.-Reg. 18, Inf.-Reg. 19, Div.-Laz. 5. Der Eisenbahnübergang bei Steinhof (Burgdorf) sollte von der Spitze der Avantgarde um 7. 35, von derjenigen des Gros um 8. 20 passiert werden.

Die Avantgarde der V. Division hatte um 7. 15 in Sammelstellung westlich der Emmenthalbahn zu stehen, auf dem Vormarsch auch die linke Flanke zu sichern, mit der Kolonne der Mitte Verbindung zu halten und durch energisches Verhalten, ohne den Kontakt mit dem Gros zu verlieren, ihm den Aufmarsch zweckmässig zu erleichtern. Sie schied die Guiden, Bat. 50 und die Sappeurkomp. als Vorhut aus und nahm Bat. 49 vor, Bat. 51 hinter die Batterien.

Der weissen Division wurde am 15. Sept., 5 nachm., aus dem supp. weissen Armeehauptquartier in Laupen der Auftrag erteilt:

„Die feindliche Armee ist heute in eine Stellung westlich Bern zurückgegangen. Ein feindliches Armeekorps ist im Anmarsch auf Bern hinter der Emme angekommen. — Unsere Armee wird morgen, den 16. Sept., gegen Bern vorgehen. Sie erhalten den Befehl, mit Ihrer Division die bei Kirchberg-Burgdorf stehenden feindlichen Kräfte von Bern abzuziehen und festzuhalten. (Die Linie Bütschwil, Schüpfen, Wierenzwil, Wengi darf von der Kavallerie nicht vor 5. 30 vorm., von der Infanterie nicht vor 6 vorm. überschritten werden.)“

Darauf gab das Kommando der weissen Division am 15. Sept., 7 nachm., in Lyss einen Versammlungsbehl für den 16. aus:

„..... Ich habe den Befehl erhalten, das feindliche Armeekorps an der Vereinigung mit seiner Armee zu verhindern und marschiere morgen auf Jegensdorf. —

Die durch Maxim.-Komp. I verstärkte Guidenbrigade überschreitet 5. 30 vorm. die Strasse Frauchwil-Wierezwil und geht auf die Höhen von Jegensdorf vor, wo sie den Marsch der Division deckt und gegen Fraubrunnen, Kirchberg, Lyssach, Hindelbank und Schönbühl aufklärt. Gleichzeitig gehen Offizierspatrouillen ab nach Bern (supp.), Kirchberg und Burgdorf. —

Die übrigen Truppen stehen marschbereit wie folgt: Inf.-Reg. 7, 1 Zug Guiden 1, 1 Sappeurkomp., Ballonkomp. um 5. 45 südlich des Baches von Frauchwil, westlich der Strasse Frauchwil-Wierezwil. Inf.-Reg. 8, 2 Züge Guiden 1, 1 Sappeurkomp. 5. 45 südlich der Strasse Grossaffoltern-Frauchwil, 1 km westlich von Frauchwil. Art.-Reg. 9 um 6 vorm. in Kolonne auf der Strasse Grossaffoltern-Frauchwil, Spitze an der Waldecke 517; Inf.-Brig. I um 6. 15 südlich der Strasse Grossaffoltern-Frauchwil, direkt östlich Grossaffoltern. Trainbestimmungen. Befehlsausgabe 5. 40 vorm. 1500 Meter östlich Grossaffoltern (517), wohin ich mich 4. 45 von Lyss über Suberg begeben.“

Der bei dieser Befehlsausgabe um 5. 45 vorm. ausgegebene **Marschbefehl** lautete:

„Vom Feinde nichts neues; die Guidenbrigade ist auf Jegensdorf vorgeritten. Die Division marschiert über Rapperswil, Dieterswil, Ifwil auf Jegensdorf und sucht so rasch als möglich die Höhen von Jegensdorf zu besetzen. Die Avantgarde unter Oberstleut. Inf.-Reg. 7 (Inf.-Reg. 7, 1 Zug Guiden, 1 Sappeur-Komp., Ballonkomp.) überschreitet mit Inf.-Spitze 6 vorm. die Strasse Frauchwil-Wierezwil. Das Gros (Marschordnung: 2 Züge Guiden, Inf.-Reg. 8, 1 Sapp.-Komp., 1 Abt. Art.-Reg. 9, 1 Komp. Inf.-Brig. I, 1 Abt. Art.-Reg. 9, Inf.-Brig. I) folgt unmittelbar. Der Divisionsstab reitet mit der Avantgarde.“

Die Avantgarde bildete ihre Vorhut aus 2 Komp. 19; den 2 an der Spitze des Gros der Avantgarde marschierenden Komp. 19 folgte die Sapp.-Komp., am Schluss der Avantgarde die Ballonkompagnie.

Der **Armeeauftrag** hatte vom roten II. Korps nichts weiteres verlangt, als von Kirchberg und Burgdorf aus der bei Lyss über die Aare gegangenen Division entgegenzumarschieren, die (laut Rückseite der, wie in früheren Jahren, schon längst als Zeitungsbeilage erschienenen Manöverkarte) um 14 Bataillone und 8 Batterien schwächer war. Die **Manöverbestimmung**, mit den Infanteriespitzen die Emme vor 7. 15 nicht zu überschreiten, sollte wohl das II. Korps veranlassen, mit der III. Division die Emme bei Kirchberg erst zu passieren, wenn die Kolonnen spitze der V. Division sich etwa am Kreuzweg südlich Rüti auf gleicher Höhe befand. Inzwischen konnte die weisse Division bis Fraubrunnen oder Hindelbank gelangt sein, was den Zusammenstoss der Vorhuten in den langgestreckten Wald verlegte, der sich zwischen Lyssach und Fraubrunnen von Nord nach Süden zieht. Eine Gefahr für das II. Korps wäre hieraus nicht entstanden, weil die V. Division ungestört auf dem linken Emmeufer festen Fuss fassen konnte und weil die von der III. Division zu passierende

Brücke nicht in den Feuerbereich der weissen Division geriet. Allein das Korpskommando II hielt die 16 Bataillone und 8 Batterien seiner rechten und mittleren Kolonne für ausreichend stark, um bis zum Eingreifen seiner linken Kolonne der um 4 Bataillone und 2 Batterien schwächeren weissen Division allein standhalten zu können; es legte vor allem darauf Gewicht, frühzeitig in den Besitz der Höhen bei Ifwil zu gelangen und nahm dagegen einen staffelförmigen Vormarsch in den Kauf. —

Der Kommandant der weissen Division konnte nicht ahnen, dass das ganze feindliche Armeekorps den Marsch auf Bern einstelle und sich vollständig gegen ihn wende, d. h. den Auftrag erhalten habe, von sich aus dasjenige zu thun, was er durch sein auftragsgemässes Vorgehen erreichen sollte. Deshalb trat er den Vormarsch nach den Höhen von Jegensdorf an, deren Besitznahme den Gegner zur Unterbrechung eines Vormarsches über Hindelbank auf Bern und zum Angriff auf seine Division nötigen musste.

Aufmarsch und Entwicklung.

Um 6. 40 trafen sich beide Kavalleriebrigaden. Die rote Brigade marschierte am Waldrand nordöstlich Ifwil auf, ihre Maxim.-Komp. beschoss von 595 aus die nördlich Zuzwil aufmarschierende weisse Brigade, deren Maxim.-Komp. am Waldrand südlich Ifwil das Feuer eröffnete. Eine Attacke der Guidenkomp. 6 durch Ifwil gegen die rechte Flanke der Maxim.-Komp. II konnte noch durch rechtzeitiges Abbiegen des bedrohten Flügels und Feuer von 2 abgesessenen Schwadronen abgewehrt werden. Grössere Attacken wurden wegen des aufgeweichten Bodens nicht geritten. Die weisse Brigade marschierte nun auf die Höhe 609 westlich Ifwil und zog ihre Maxim.-Komp. auch dahin. Kav.-Reg. 5 gieng um 7. 10 über Etzelkofen in den Waldrand nordöstlich Messen-Schönen vor, wo es sich gedeckt zum Fussgefecht bereitstellte und einen Feuerüberfall auf ein Bataillon der weissen Inf.-Brig. I ausführen konnte. Auch der Maxim.-Komp. II gelang es, auf Ifwil vorgehende weisse Bataillone überraschend zu beschiessen; doch sah K.-Oberstbrig. II den Moment zum Zurückgehen auf Grafenried nun gekommen und setzte seine Brigade dahin in Marsch. Um 8. 20 war Kav.-Brig. II samt ihrer Maxim.-Komp. wieder vereinigt südöstlich der Strasse Buchhöfe-Grafenried-Fraubrunnen, vorderes Treffen bei 532. Dem Korpskommando II waren bis zu diesem Zeitpunkt mehrere Meldungen zugegangen, die ein klares Bild vom Vormarsch der weissen Division gaben. Inzwischen hatte auch die weisse Kav.-Brig. Auftrag zum Vorgehen auf Grafenried erhalten und passierte teilweise schon um 8. 15 Buchhöfe.

Der Kommandant der weissen Division hatte um 6. 15 bei Dieterswil befohlen:

„Die Avantgarde (ohne Ballonkompagnie) geht durch den Wald nördlich Bangerten auf Ifwil-Jegensdorf, Inf.-Reg. 8 mit 1 Guidenzug aus dem Gros über Zuzwil auf Jegensdorf vor, wo Oberstbrig. II wieder den Befehl über die Brigade übernimmt. Das Gros folgt der Avantgarde, biegt aber am westlichen Waldsaum nördlich Bangerten ab und geht dem nördlichen Waldsaum entlang auf 595 nördlich Ifwil vor.“

Avantgardereg. 7 besetzte mit 2 Bataillonen den Hügel 558 nördlich Jegensdorf, mit 1 Bataillon und der Sappeurkompagnie das Dorf selbst. Die Dorfausgänge wurden durch Barrikaden geschlossen, bei 558 Schützengraben erstellt. Inf.-Reg. 8 marschierte südwestlich des Dorfes bei 560 auf. Der um 7. 15 bei 609 westlich Ifwil eintreffende Divisions-Kommandant sandte seine vordere Art.-Abteilung nach Jegensdorf, wo die Spitzenbatterie schon um 8. 45 rote Marschkolonnen bei Fraubrunnen beschoss. Auch die hintere Art.-Abteilung wurde nach Jegensdorf in Marsch gesetzt.

Um 8. 45 war die Lage der weissen Division die folgende: Inf.-Brig. IV flügelweise bereitgestellt im Abschnitt 560-Jegensdorf-558, 1 Sappeurkomp. im Dorf, 1 Batterie im Feuer bei 558, 2 Batterien im Begriff dieselbe Stellung zu beziehen, 3 Batterien mit einer Sappeurkomp. im Vormarsch von Ifwil auf Jegensdorf, Inf.-Brig. I im Walde westlich Ifwil treifenweise aufmarschiert, die Guidenbrigade samt Maxim.-Komp. bei Buchhöfe. In dieser Lage konnte die weisse Division ihren Auftrag erfüllen und den Vormarsch des roten Korps über Hindelbank-Schönbühl auf Bern verhindern.

Von 8. 30 bis 8. 40 liefen aber beim Kommando der weissen Division Meldungen ein, aus denen hervorgieng, dass starke Kräfte des roten Korps sich nicht im Vormarsch auf Bern befinden, sondern der weissen Division auf dem kürzesten Wege entgegenmarschieren. Zuerst, als der Vormarsch eines kombinierten Inf.-Regimentes (Kolonne rechts des roten Korps) über Fraubrunnen auf Etzelkofen gemeldet wurde, erhielt Inf.-Brig. I Befehl, diesem Regiment entgegenzutreten. Als kurz darauf das Eindringen der Infanterie einer neuen, über Fraubrunnen - Grafenried anmarschierenden, starken Kolonne (mittlere Kolonne des II. Korps) in den Wald östlich Ifwil gemeldet wurde, war es Zeit, die Bereitstellung bei Jegensdorf aufzugeben. Die bezüglichlichen, zwischen 8. 45 und 9 erteilten Befehle lauten zusammengefasst:

„Die weisse Division geht auf den Waldsaum westlich Ifwil zurück. Art.-Reg. 9 bezieht Stellung auf 609. Inf.-Brig. IV zieht sich durch die Waldungen südlich der Strasse Jegensdorf-Ifwil auf den rechten Flügel der Stellung, südwestlich 609, zurück. Inf.-Brig. I besetzt den linken Flügel der Stellung, nördlich 609, Front 595.

Ifwil wird von einer Sappeurkomp. zur Verteidigung eingerichtet. Die Guidenbrigade deckt bei Messen-Schönen die linke Flanke.“

Der Vormarsch der Kolonne rechts des roten Korps erlitt durch das Feuer der weissen Maxim.-Komp. von Buchhöfe her eine kurze Unterbrechung. Sobald aber die weisse Guidenbrigade zurückgieng, setzte Oberstbrig. X seinen Marsch fort und konnte auch einem späteren Befehl des Korpskommandos, über Etzelkofen auf Messen-Schönen zu marschieren, sofort entsprechen; das schon im Marsch auf Brunnenthal befindliche Vorhutbataillon hatte bei Messen-Schönen Anschluss zu suchen.

Das Vorhutbataillon der III. Division drang um 8. 45 bei Buchhöfe in den Wald ein, debouchierte um 9 vorm. aus dem Walde, entwickelte ein starkes Schützentreffen auf 595 und nahm, bald unterstützt durch das vorderste Bataillon der Avantgarde, die von Jegensdorf zurückfahrenden weissen Batterien unter Feuer. Der Stellungsbezug von Art.-Abt. II/9 auf 588 südwestlich Ifwil und von Art.-Abt. I/9 auf 609 musste daher im gegnerischen Infanteriefeuer erfolgen und die weisse Sappeurkompagnie konnte die ihr übertragenen Arbeiten in Ifwil nicht mehr ausführen. Um 9. 30 war die Avantgarde der III. Division bei 595 aufmarschiert; die Batterien hatten Stellung bezogen, 2 Bataillone sich entwickelt, 1 Bataillon blieb in Reserve. Um diese Zeit traf auch die Spitze des Gros dieser Division bei Buchhöfe ein.

Von der weissen Division wurde Inf.-Brig. I nördlich 609, Front 595, flügelweise entwickelt, rechts Inf.-Reg. 1 mit 2 Bataillonen, links Inf.-Reg. 2 mit 1 Bataillon im ersten Treffen; die Regiments-Reserve von Inf.-Reg. 2, zu der bald noch diejenige von Inf.-Reg. 1 trat, in der Waldspitze östlich Messen-Schönen.

Von Inf.-Brig. IV wurde Inf.-Reg. 8, das den Rückzug von Jegensdorf gedeckt hatte und zuletzt eintraf, zur Besetzung des rechten Flügels der Stellung westlich Zuzwil verwendet. Sein linker Flügel lehnte sich bei 609 an Inf.-Brig. I an, sein rechter Flügel reichte bis ca. 500 m südlich der westlichsten Häuser von Zuzwil; das Regiment nahm bald alle Bataillone ins erste Treffen. Inf.-Reg. 7 wurde als Brigadereserve im Waldrand westlich Zuzwil bereitgestellt. Um 9. 30 wurde Art.-Abt. I/9 aus ihrer Stellung bei 584 südlich Ifwil zurückgenommen und fuhr am Waldrand südlich 609, rechts von Art. II/9, wieder auf.

Beim roten Korps marschierten gegen 10 Uhr die 2 von Etzelkofen direkt auf Messen-Schönen vorgegangenen Bataillone der Kolonne rechts im Waldrand nordöstlich dieser Ortschaft auf. Ihre 2 Batterien waren

an die mittlere Kolonne herangezogen worden. Das über Brunnenthal anmarschierte frühere Vorhutbataillon griff nun, sobald es zur Stelle war, allein über Messen-Schönen an, wurde aber durch das Feuer des Inf.-Reg. 2 und der bei Oberschönen stehenden weissen Guidenbrigade zum Zurückgehen gezwungen. Ein Vorstoss von Inf.-Reg. 2 und Bat. 2 der weissen Division aus dem Walde südlich Messen-Schönen zwang die ganze rote Kolonne rechts um 11 Uhr zum Zurückgehen in die Waldränder nördlich Messen-Schönen.

Bei der roten Kolonne der Mitte verstärkten zuerst die beiden von der Kolonne rechts abkommandierten Batterien die Avantgarde-Artillerie auf 595. Um 10. 20 gieng auch Art.-Reg. 3 am Waldsaum nordöstlich Ifwil in Stellung, sodass hier nun 8 Batterien feuerten. Das Gros der III. Division marschierte von 10. 30 bis 11. 20 im Walde auf, südlich der Strasse Buchhöfe-Ifwil. Am Waldrande, südlich des Art.-Reg. 3, Inf.-Brig. VI flügelweise (Reg. 12 rechts), von jedem Regiment 2 Bataillone im ersten Treffen; an der Strasse Inf.-Reg. 10 und Schützenbat. 3 als Divisionsreserve.

Von der roten Kav.-Brig. II war um 8. 15 eine Schwadron zum Schutz der linken Flanke von Grafenried gegen Jegensdorf vorgegangen und hielt am Waldrand 1 km nördlich dieses Dorfes. Als das Eintreffen weisser Truppen bei Jegensdorf gemeldet wurde, folgte die ganze Brigade an den Standort dieser Schwadron, marschierte dort auf und beobachtete das Zurückgehen der weissen Truppen von Jegensdorf auf Zuzwil. Oberstbrig. K. II entschloss sich, dieser Infanterie an der Klinge zu bleiben, führte seine Brigade nördlich an Jegensdorf vorbei in den zwischen diesem Dorf und Zuzwil gelegenen Wald und schon um 9. 15 war der Westsaum dieses Waldes durch die Maximgewehre und abgessene Reiter besetzt, das Gros der Brigade dahinter bereitgestellt. Die Brigade hielt den Waldrand bis zum Eingreifen der Avantgarde der V. Division um 10. 50 und führte ein stehendes Feuergefecht gegen den rechten Flügel der weissen Division bei Zuzwil. Dann gieng sie auf den linken Flügel der V. Division nach Ballmoos.

Die Kolonne links des roten Korps hatte frühzeitig vom Vorgehen des Gegners auf Jegensdorf Meldung erhalten. Während ihr Avantgardereg. 17 sich zwischen Hindelbank und Münchringen entwickelte, traf 9. 20 Befehl des Armeekorps ein, dass die V. Division den Vormarsch möglichst beschleunigen, sich aber bei einem allfällig nötig werdenden Aufmarsch nach rechts entwickeln solle, um Anschluss an die III. Division zu gewinnen. Nach 9. 30 fuhren die 2 Avantgardebatterien nördlich des Weges

Hindelbank-Münchringen auf und eröffneten das Feuer auf die weissen Truppen bei Jegensdorf. Das Gros, das den Aufmarsch am Waldrand westlich Mötschwil begonnen hatte, erhielt Befehl, zunächst auf der Marschstrasse zu folgen. Um 10 Uhr erreichte die Avantgarde der V. Division Jegensdorf. Dieses Dorf war vom Gegner bereits geräumt, doch mussten zuerst die Barrikaden entfernt werden, bevor der Vormarsch fortgesetzt werden konnte. Um 11 Uhr war das Avantgardereg. 17 beidseits des Weges Jegensdorf-Zuzwil am westlichen Waldrand aufmarschiert; links davon, in dem gegen Zuzwil vorspringenden Waldteil marschierte Inf.-Reg. 18 auf. Um 11. 25 erhielt Art.-Reg. 5 Befehl, am westlichen Waldrand, beidseits des Weges Jegensdorf-Zuzwil aufzufahren und befand sich um 11. 35 vollständig in Stellung. Zu dieser Zeit war Schützenbat. 5 am Wege hinter der Artillerie aufmarschiert, Inf.-Reg. 19 im Anmarsch von Jegensdorf her. Vom Korpskommando war inzwischen Mitteilung vom Beginn des Angriffs der III. Division über Ifwil eingetroffen mit der Aufforderung, bald vorzustossen.

Rückzug der weissen Division,
Verfolgung, Gefechtsabbruch.

Der Kommandant der weissen Division hatte durch Meldungen des am Waldrand östlich Bangerten aufgestiegenen Ballons von dem Vor- und Aufmarsch des roten Korps Kenntnis; er gab deshalb seinen Plan, die Avantgarde der III. Division anzufallen, auf. Schon am frühen Morgen hatte er Befehle zum Rekognoszieren der Übergänge über den Lyssbach bei Schüpfen erteilt im Hinblick auf einen ev. Rückzug nach dem Abschnitt südlich dieses Baches. Um 9. 50 wurde befohlen, die Caissons des Art.-Reg. 9 in eine Aufnahmestellung bei Dieterswil zurückfahren zu lassen, damit die Waldwege für den späteren Rückzug frei werden. Von 10. 45 an wurden dann successive folgende Befehle zum Rückzug erteilt:

„Inf.-Reg. 7 geht, nach Abgabe eines Bataillons an Inf.-Reg. 8, in eine Aufnahmestellung bei Dieterswil zurück. — Art.-Reg. 9 lässt die 2 Batterien seines rechten Flügels jetzt, die übrigen Batterien später in die Aufnahmestellung bei Dieterswil zurückfahren. Inf.-Reg. 8 baut von seinem rechten Flügel ab und geht in eine Aufnahmestellung südwestlich Bangerten zurück. Inf.-Brig. I baut ebenfalls ab und zieht sich, mit dem linken Flügel der Inf.-Brig. IV Fühlung haltend, auf die Linie Dieterswil-Rapperswil zurück. Guidenkomp. 1 sammelt sich und deckt südlich Bangerten den rechten Flügel der Division. Die Guidenbrigade (sie war um 10. 15 von Oberschönen nach Bangerten abgeritten) geht unter Sicherung des linken Flügels der Division auf Rapperswil zurück.“

Nach Erteilung dieser Befehle lief um 11. 10 ein neuer Befehl der weissen Armee ein:

„Unsere Armee sieht sich gezwungen, vor überlegenen feindlichen Kräften hinter Saane und Sense zurückzu-

gehen. Ziehen Sie sich mit Ihrer Division gegen Aarberg zurück, suchen aber sich solange als möglich auf dem rechten Ufer der alten Aare zu behaupten.“

Der Rückzug der weissen Inf.-Brig. I vollzog sich flügelweise; Reg. 1 rechts auf Dieterswil, Reg. 2 links nördlich an diesem Dorf vorbei; ihre Nachtruppen konnten den Gegner, die Kolonne rechts des roten Korps, so aufhalten, dass Loslösen und Rückzug günstig verliefen.

Von den 4 vorübergehend dem Kommandanten des Reg. 8 unterstellten Bataillonen der weissen Inf.-Brig. IV sollten je eines in Aufnahmestellungen bei Dieterswil und Bangerten zurückgehen und zwei den Rückzug decken. Sowohl das um 11. 30 erfolgende Zurückgehen der noch bei 609 verbliebenen 4 weissen Batterien als dasjenige des Inf.-Reg. 8 fanden aber unter heftigster Einwirkung des Gegners statt, indem in diesem Zeitpunkt der konzentrische Angriff des roten Korps auf 609 durchgeführt wurde und die III. Division durch Ifwil, die V. Division durch und beidseits Zuzwil gegen 609 vorgingen, während Kav.-Brig. II dem Nordsaum von Zuzwil entlang die zurückgehende weisse Infanterie attackierte; der aufgeweichte Boden beeinträchtigte die Wirkung dieser Attacke. Das heftige Nachdrängen des Gegners führte zu Abweichungen vom Rückzugsbefehl und Mischung einzelner Verbände bei Inf.-Reg. 8; es hätte bedeutende Verluste verursacht. Immerhin konnte die Höhe südwestlich Bangerten von einem weissen Bataillon und einer Batterie bis 12. 30 nachm. gehalten werden.

Zwischen 12. 30 und 12. 50 nachm. gab der Kommandant der weissen Division Befehle zur Fortsetzung des Rückzuges hinter den Lyssbach:

„Die Division geht über Seewil auf Schüpfen-Schwanden zurück. Es besetzen Inf.-Brig. IV den Abschnitt Schwanden-Schüpfen und Inf.-Brig. I (unter Belassung eines Bataillons am Sonnenrain zur Flankierung des Lyssbachthales) den Abschnitt Schüpfen-Bürglen. Art.-Reg. 9 bezieht Stellung auf den Höhen südlich Schüpfen. Die Guidenbrigade deckt in der Gegend von Grossaffoltern-Frauchwil die linke Flanke der Division.“

Von Inf.-Brig. IV giengen 4 Bataillone schon um 12. 30 zurück; die 2 anderen folgten bis 2. 30 nach, hätten aber in ihren Nachhüt-kämpfen bedeutende Verluste erlitten. Um 2. 30 war Inf.-Brig. IV im Abschnitt Schwanden-Schüpfen vereinigt, rechts Inf.-Reg. 8; von jedem Regiment 2 Bataillone im ersten Treffen. Auch Inf.-Brig. I besetzte ihren Abschnitt flügelweise. Um 2. 30 hielt Reg. 2 Schüpfen und Reg. 1 (ohne 1 Bataillon) Bürglen und den südlich davon liegenden Hang besetzt, während 1 Bat. dieses Regiments sich auf dem Sonnenrain einrichtete. Von Art.-Reg. 9 fuhr um 2 Uhr die eine, wenig später die andere Abteilung bei Schüpfen auf. Dann erhielt

Geniehalbbat. 1 Befehl, die von ihm erstellten Übergänge über den Lyssbach zu zerstören und die festen Brücken zu verbarrikadieren. Die Ballonkompagnie hatte sich von Bangerten auf Dieterswil, von da nach Ziegelried zurückgezogen. An beiden Orten stieg der Ballon wieder auf.

Als das rote Armeekorps in die vom Gegner bereits geräumte Stellung auf den Höhen westlich der Strasse Ifwil-Zuzwil eingedrungen war, ordnete der Korpskommandant — kurz nach 12 Uhr — die Verfolgung dermassen an, dass die Truppen wieder Entwicklungs- und Bewegungsfreiheit erhielten, nämlich:

„Kolonne rechts, der Batt. 17 und 18 wieder unterstellt werden, rückt in der Richtung Bittwil-Zimlisberg vor, Division III nördlich an Bangerten vorbei auf Rapperswil, Division V durch Bangerten auf Dieterswil, Kav.-Brig. II über Moosaffoltern auf Seewil.“

Die Kolonne rechts (Oberstbrig. X) zwang auf ihrem Vormarsch die Guidenbrigade zum Zurückgehen von Vogelsang auf Grossaffoltern und traf um 3. 10 bei Zimlisberg ein.

Die mittlere Kolonne, III. Division, blieb dem Gegner auf den Fersen, brachte nördlich Bangerten und westlich Dieterswil Artillerie in Stellung, erreichte mit der Infanterie um 1. 30 Rapperswil und ordnete ihre Verbände; rechts Inf.-Brig. V. Die zwischen Grossaffoltern und Rapperswil haltende weisse Guidenbrigade wurde zum Rückzug auf Suberg veranlasst. Oberstdiv. III entschloss sich nun, ohne weiteren Befehl dem Gegner über den Lyssbach zu folgen und setzte dazu Inf.-Brig. V mit Schützenbat. 3 und Art.-Reg. 3 über Frauchwil-Grossaffoltern auf Suberg, Inf.-Brig. VI mit Batt. 51 und 52 über Wierezwil auf Kosthofen an; bei jeder Brigade das vordere Inf.-Reg. in Manövrier-, das hintere in Marschformation. Um 2. 35 erhielt aber die Division vom Korpskommando Mitteilung, dass bei der Verfolgung die Bahnlinie Bern-Lyss, weil Demarkationslinie, nicht überschritten werden dürfe.

Von der Kolonne links, V. Division, giengen Inf.-Reg. 19 nördlich, Inf.-Reg. 17 und die Artillerie durch, Inf.-Reg. 18 und Schützenbat. 5 südlich von Bangerten vor, dem Gegner an der Klinge bleibend. Teile ihrer Artillerie giengen bei Hohrain und Dieterswil wieder in Stellung. Schliesslich vereinigten sich von 2 Uhr — 2. 50 die 6 Batterien dieser Kolonne auf der Höhe 610 südöstlich Seewil und beschossen die über den Lyssbach zurückgehende weisse Division, während Inf.-Reg. 19 Seewil besetzte und Inf.-Brig. IX sich im nördlichen Teil des Waldes zwischen Seewil und Moosaffoltern sammelte.

Auf ihrem Vorgehen von Zuzwil auf Seewil fand Kav.-Brig. II noch Gelegenheit, vom

Nordrand des Waldes zwischen Grossaffoltern und Seewil aus zurückgehende Infanterie und Artillerie der weissen Division wirksam zu beschliessen. (Infolge des irrthümlicher Weise als Gefechtsabbruch aufgefassten Verbotes über Seewil vorzugehen, nahm Kav.-Brig. II nachher bei Seewil in offenem Gelände Sammelformation an und setzte sich dem gegnerischen Artilleriefeuer aus.) Am 16. Sept. ist es, im Gegensatz zu der Thätigkeit der verstärkten Kav.-Brigade am 13. Sept. der Kav.-Brig. II. gelungen, stets rechtzeitig an der für das Ganze wichtigsten Stelle einzugreifen. Wenn dabei der Zusammenhang zwischen den Drag.-Regimentern und der Maxim.-Komp. gelegentlich ein zu enger war, so ist dies in der Neuheit der Organisation begründet.

Um 3. 45 wurde auf den Höhen südlich Schüpfen für die weisse Division der Dislokationsbefehl ausgegeben:

„... Das rote Korps hat seine Verfolgung bei Seewil eingestellt. — Die weisse Division hält diese Nacht das linke Lyssbachufer zwischen den Höhen von Schwanden und Bundkofen. Sie bezieht Biwak- und Ortschaftslager wie folgt: Div.-Stab Schüpfen. Inf.-Brig.-Stab I mit 1 Reg. Schüpfen, 1 Reg. Ziegelried, Bundkofen, Kaltberg. Inf.-Brig.-Stab IV Schwanden, 1 Reg. (7) im Biwak (Waldrand zwischen Schwanden und Schüpfen), das andere (8) mit je 1 Bat. in Schwanden, Schüpfen, Bütschwil. Guidenbrigade bleibt am Feinde bei Grossaffoltern, Frauchwil (da sie sich hier nicht halten konnte, gieng sie auf die linke Flanke in ein Biwak auf der Höhe südlich Suberg zurück). Guiden-komp. 1 Schwanden; Art.-Reg. 9 im Biwak auf den Höhen südöstlich Schüpfen; Geniehalbbat. 1 Schüpfen; Ballonkompagnie Ziegelried. — Die Gefechtsstellung wird erst nach Aufstellung der Vorposten geräumt. Es sichert Inf.-Brig. IV vom Ostrand von Schwanden bis inkl. Bahnhof Schüpfen, Inf.-Brig. I anschliessend bis zum Westrand von Bundkofen. Die Gefechtsstellung ist an die Eisenbahn vorzuschieben; erfolgt ein Angriff, so verhindern die Vorposten das Passieren des Lyssbaches aufs äusserste. Die Truppen in Schüpfen sichern sich gegen Diemerswil (und supp. gegen Bern). Befehlsausgabe in Schüpfen 6. 30 nachm.“

Für das rote Korps wurde um 2. 15 nachm. der Dislokationsbefehl ausgegeben:

„Der Feind zieht sich gegen die Höhen von Seedorf zurück. — Wir dehnen die Verfolgung nicht über die Eisenbahnlinie Münchenbuchsee-Lyss aus. — Auf den Höhen nördlich dieser Linie sind Vorposten aufzustellen; der Bach östlich Sonnenrain ist Vorpostengrenze zwischen den Divisionen. Kav.-Brigade und Divisionen lassen den Verbleib des Gegners feststellen und melden noch heute Abend nach Wengi. — Die III. Division bezieht Ortschaftslager im Raume westlich der Strasse Wengi, Rapperswil, Seewil (inkl. diese Ortschaften). Die V. Division lagert in Zimlisberg, Rapperswil, Seewil und in den östlich gelegenen Ortschaften; Inf.-Reg. 20 tritt zur V. Division zurück. Kavalleriebrigade Deisswil, Wiggiswil, Ballmoos. Korpsartillerie wird den Divisionen weggenommen und nächtigt in Wengi, Waltwil, Schönenberg. Kriegsbrückenabteilung bleibt in Kirchberg; Telegraphenkompagnie nach Wengi. — Korpsstab Wengi, Div.-Stab III Grossaffoltern, Div.-Stab V Rapperswil...“

Von der III. Division nächtigten: Inf.-Brig. V mit Schütz.-Bat., Guiden-komp., Art.-Abt. I/3 und 1 Sappeur-komp. in Grossaffoltern, Vorholz (2 Bataillone des Regiments 10 auf Vorposten bis zur Vorpostengrenze der Divisionen); Inf.-Brig. VI, Art.-Abt. II/3 und 1 Sappeur-komp. in Wierezwil-Frauchwil (Reg. 11 biwak-ierte). — Von der V. Division nächtigten: Inf.-Brig.-Stab IX mit Reg. 17 in Seewil, Reg. 18 in Moosaffoltern und Bangerten (wobei Reg. 17 von der Vorpostengrenze der Divisionen bis zur Kreuzstrasse nördlich Schwanden und Reg. 18 von dort bis zum Moos nördlich M.-Buchsee sicherte); Inf.-Brig.-Stab X mit Reg. 19 in Vogelsang, Zimlisberg, Reg. 20 und Art.-Abt. I/5 in Messen-Schönen und Ifwil; Art.-Abt. II/5 in Jegensdorf; Geniehalbbat. 5 in Zuzwil.
G. J.

Berichtigungen zum 13. Sept.

1. Die zwischen 11. 10 und 11. 30 auf Etziken vorgehende verstärkte weisse Kav.-Brigade wurde durch Kav.-Reg. 5 und Guiden-komp. 5 abgewiesen, deren abgessene Reiter sich aus dem Nordrand von Etziken zum Feuergefecht entwickelten; ihnen schloss sich eine rote Kompagnie an.
2. Steinmatte heisst in den älteren Karten 1:100,000 der Bahnübergang südlich des Luterbachwaldes.

Eidgenossenschaft.

— **Wahlen.** Zum Instruktor II. Klasse der Artillerie: Lieutenant Ernst Heer, von Glarus, bisher definitiver Instruktionsaspirant der Artillerie.

Zum Hilfsinstruktor der Artillerie: Adjutant-Unteroffizier Ernst Fätzer, von Salmsach, bisher definitiver Hilfsinstruktor-Aspirant.

Zum Instruktor I. Klasse der Verwaltungstruppen: Hauptmann Gustav Bolomey in Savagny, bisher Instruktor II. Klasse der Infanterie.

— **Ernennungen.** Zum Hauptmann der Maximgewehr-schützen: Oberleutnant Heinrich Heer in Zürich; demselben wird das Kommando der Maximgewehr-Kompagnie Nr. IV übertragen.

Zum Guidenhauptmann: Oberleutnant Heinr. Pfeiffer in Bern, unter Belassung im Kommando der Guiden-kompagnie Nr. 5.

— **Ernennungen.** Zu Leutnants der Festungstruppen (Festungsartillerie) werden ernannt:

Rudolf Martin in Basel, Beobachtungs-Kompagnie Nr. 2.

Adolf Weber in Zürich, Kanonier-Kompagnie Nr. 6.

Albert Vogel in München, Kanonier-Komp. Nr. 1.

Rudolf Perrusset in Baulmes, Kanonier-Komp. Nr. 7.

Gustave Chappuis in La Tour-de-Peilz, Kanonier-Komp. Nr. 8.

Walter Marquard in Bern, Kanonier-Komp. Nr. 7.

André Verrey in Lausanne, Kanonier-Komp. Nr. 7.

Maurice Privat in Genf, Kanonier-Komp. Nr. 8.

Joseph Dufour in Sitten, Beobachter-Komp. 3.

Zum Leutnant der Festungstruppen (Maschinengewehr-schützen):

Hugo Schetty, 1880, von Basel, in Biel, Maschinengewehr-schützen-Kompagnie Nr. 1.

Zum Leutnant der Maximgewehr-schützen:

Erwin Jecker, 1881, in Grenchen, Maximgewehr-Kompagnie II.